

Zu statten kam ihm hiebei, daß der ehrgeizige Herzog Moriz von Sachsen-Dresden die Sache der Evangelischen verließ und auf des Kaisers Seite trat. Dadurch wurde Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen-Wittenberg gehindert, den süddeutschen Verbündeten Hilfe zu bringen.

6) Mit einem starken Heer rückte nun Karl V im Herbst 1546 von Regensburg nach Schwaben und Franken vor, die Evangelischen überall mit schweren Schatzungen züchtigend. Württemberg mußte 300 000, Augsburg 150 000, Ulm 100 000, Eßlingen 40 000, Hall 60 000 Gulden bezahlen.

7) In letzterer Stadt kam der dortige Reformator Johannes Brenz (geb. 1499 in Weil der Stadt) in große Gefahr, den Kaiserlichen in die Hände zu fallen. Herzog Ulrich von Württemberg nahm sich seiner an und ließ ihn erst auf die Burg Hohenwittlingen (bei Urach), später auf die Burg Hornberg in Sicherheit bringen.

8) Von Süddeutschland wandte sich Karl nach Sachsen, schlug den Kurfürsten am 25. April 1547 bei Mühlberg, nahm ihn nach tapferer Gegenwehr gefangen und ließ ihn als einen Rebellen zum Tode verurteilen. Das Urteil wurde zwar nicht vollstreckt, dafür führte der Kaiser den Kurfürsten jahrelang mit sich von Ort zu Ort und entzog ihm zu Gunsten des Herzogs Moriz die Kurwürde und einen großen Teil seines Landes mit den Städten Torgau und Wittenberg.

9) Nachdem auch Landgraf Philipp von Hessen infolge einer Treulosigkeit in des Kaisers Hände gefallen war, lag das evangelische Deutschland zu des Kaisers Füßen, und Millionen bewegte die bange Frage, was die nächste Zukunft bringen werde.

10) Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Am 15. Mai 1548 erließ der Kaiser von Augsburg aus ein Reichsgesetz, das „Interim“ genannt, durch welches er bestimmte, wie es in Sachen der Religion und der Kirche einst-